

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (1990)

Heft: 3: Strom ohne Atom : Argumente

Artikel: Aktezeichen XY Atommüll ungelöst

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-586383>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ist Ihre Steckdose sauber?

AKTENZEICHEN XY

für radioaktive Abfälle bauen.

Wann haben Sie das letzte Mal daran gedacht, dass mehr als ein Drittel unseres

Damit die radioaktiven Abfälle die Umwelt auch in Zukunft nicht belasten, braucht es

1979 hat das Schweizervoll
Endlager verlangt. Die Unt

... liegen sicher aufbewahrt. Sie gelangen weder in die Luft noch ins Wasser.

... mit der Beisetzung unserer Atome nicht einfach den Nachkommen überlassen.

... eingegeben. Nur so kann
sicher sein, dass Ihre Steckdose

ATOMMÜLL

... mit der Beisetzung unserer Atome nicht einfach den Nachkommen überlassen.

... eingegeben. Nur so kann
sicher sein, dass Ihre Steckdose

**Umwelt schütz
Nagra**

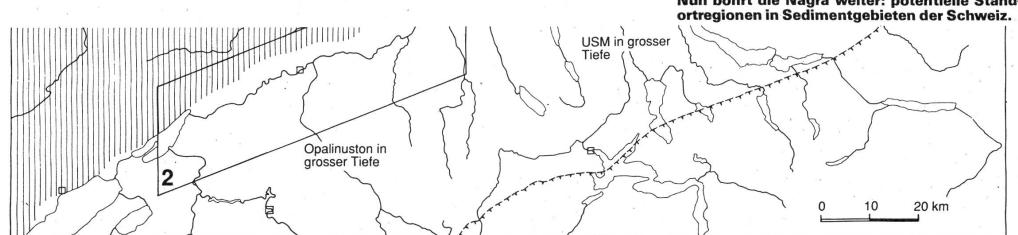
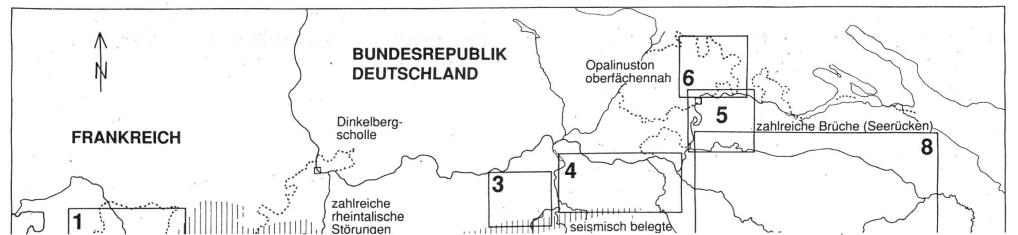
Nationale Genossenschaft für die Lagerung
Abfälle, Parkstrasse 23, 5401 Baden, Tel.
Genossenschaft der Nagra sind die Flak

UNGELÖST

SCHEIDERICHTS ZUR SEDIMENTSTUDIE (V 1 D 00-25).
Siehe Seite 4 dieses Hefts, mittlere Spalte unten.

REGIONS WHICH WERE SELECTED FOR FURTHER INVESTIGATION.

AUSCHIEDUNGEN UND FLUXUREN, DIE DAS TAFELLAND IN EIN MOSAIK RELATIV KLEINER



Opalinuston

1 Ajoie

2 Juräsfuß

3 Tafeljura zwischen Herznacher Tal und Aare

Opalinuston (Fortsetzung)

4 Tafeljura nördlich der Lägeren

5 Zürcher Weinland

6 Reliat

Untere Süßwassermolasse

7 USM westlich der Limmat

8 USM östlich der Limmat

Abb. 1. Zur weiteren Bearbeitung ausgewählte Standortregionen mit Opalinuston und Unterer Süßwassermolasse

Auch im Falle eines Ausstiegs aus der Atomenergie muss der radioaktive Abfall irgendwie, irgendwo gelagert werden. Die Art und Weise hingegen wie die Nagra, die «Nationalen Genossenschaft für die Lagerung radioaktiver Abfälle», seit 18 Jahren daran herumkonzipiert und -bohrt, ist ein Skandal. Den von ihr 1976 selber gesetzten Termin, bis 1985 «Gewähr» für die «dauernde und sichere Entsorgung und Endlagerung» des Mülls zu bieten, hat sie bei weitem nicht eingehalten können. Heute, 1990, ist man (fast) so klug als wie zuvor, hat aber 350 Millionen Franken verlocht. Dabei versprach der Bundesrat im Hinblick auf die Atominitiative von 1979, den laufenden AKW die Betriebsbewilligungen zu entziehen, falls bis 1985 KEIN STANDORT GEFUNDEN sei.

Jetzt wird, was Kritiker schon in den 70er Jahren forderten, auch im Sedimentgestein gesucht. Gefunden ist also noch nichts, aber laut Bundesrat und Elektrizitätswirtschaft ist die Atommüllfrage «technisch gelöst», die «Gewähr» gegeben – und die AKW laufen auf unbestimmte Zeit weiter.

Besonders perfide ist, dass die NAGRA die Verantwortung für ihr Fiasko der betroffenen Bevölkerung mit deren «St.-Florians-Haltung» zuschiebt. Dabei ist ihr eigenes KONZEPTLOSES VORGEHEN höchst VERANTWORTUNGSLOS. Auch die Behörden wollen die Nutzung der Atomenergie forcieren, ohne sich über die Frage des Zehntausende von Jahren strahlenden Atommülls auch nur annähernd im klaren zu sein.

Konsequent, aber nicht «St. Florian» oder «unehrlich», ist dagegen, das Problem zwar anzugehen, aber auch nicht zu seiner Verschärfung, sprich Vermehrung des Atommüllberges, beizutragen.

«Fahrplan» der Nagra: 1991 Standortwahl des Lagers für schwach- und mittelaktive Abfälle (Oberbauenstein UR, Wellenberg NW, Piz Pian Grand GR/TI, Bois de la Glaise [Olion VD]). 1998 Inbetriebnahme dieses Lagers.

«Nach 1991»: Sondiergesuch für Bohrstandorte in den Sedimentregionen (hochradioaktive Abfälle).

2020 frühestens Inbetriebnahme des Lagers für hochaktive Abfälle.

Zusatzinfo: E+U 3/87 (Nagra – wie immer ohne Gewähr); Marcos Buser (1988): Mythen ‚Gewähr. Geschichte der Endlagerung radioaktiver Abfälle in der Schweiz. SES, Zürich; Wird die Schweiz zum Atommülllager? (1990), Faltblatt der Umweltorganisationen (Bezug: SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich).

GEOLOGISCHE MODELLE UND PROFILE DURCH DIE SCHWEIZ: TRAUM(VERSPRECHEN) UND REALITÄT

A Nagra 1978-1983: Das Endlager-Wirtschaftsgebiet, das kristalline Grundgebirge, unter dem Mittelland ist geologisch ungestört. 1976 versprach die Nagra, hier bis 1985 ein Lager für hochaktiven Abfall zu finden.

B Nagra 1985: Nach sechs Tiefbohrungen und geophysikalischen Messungen findet die Nagra heraus, dass ein sogenannter Permokarbon-Trog das Grundgebirge stört.

C Expertenmodell zuhanden der Bundesgeologen 1985: Die Randverwerfungen des Permokarbon-Trogs sind zu Überschiebungen reaktiviert worden. Resultat: Nirgendwo lässt sich ein geeigneter Lagerstandort finden.

